

Anlage C.23

LEHRGANG ZUR AUSBILDUNG VON SCHNEESPORTINSTRUKTORINNEN UND SCHNEESPORTINSTRUKTOREN

I. ALLGEMEINES BILDUNGSZIEL

Die Ausbildung von Schneesportinstructorinnen und Schneesportinstructoren (Telemark, Snowboard, Skibob,...) hat unter Bedachtnahme auf §1 des Bundesgesetzes über Schulen zur Ausbildung von Leibeserziehern und Sportlehrern zum Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingehend mit den fachlichen und erzieherischen Aufgaben einer Instructorin bzw. eines Instructors vertraut zu machen.

Schneesportinstructorin/Schneesportinstructor im Sinne dieser Verordnung ist eine nach den folgenden Bestimmungen ausgebildete und qualifizierte Person, die befähigt ist, unter Einbeziehung des in der Gesamtausbildung erworbenen Wissens und Könnens, einen entsprechenden Übungsbetrieb im Schneesport-Breitensport pädagogisch-methodisch wirkungsvoll zu führen und auszuwerten sowie den Übungsbetrieb für den Leistungssport vorzubereiten.

Instructorinnen und Instructoren wissen um ihre Mitverantwortung für die Persönlichkeitsentwicklung der ihnen anvertrauten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen Bescheid.

II. STUNDENTAFEL

(Gesamtzahl und Stundenausmaß der einzelnen Unterrichtsgegenstände. Hierbei ist bei jedem Unterrichtsgegenstand das Wochenstundenausmaß auch unter Einbeziehung von Formen des Blended learnings angegeben.)

		Unterrichts- einheiten
A.	Pflichtgegenstände	
I.	Theorie	
	1. Religion (Ethik)	2
	2. Deutsch (Rhetorik/Kommunikation)	1-2
	3. Lebende Fremdsprache (Englisch)	2
	4. Organisation des Sports	2
	5. Betriebskunde und Recht	0-2
	6. Geschichte des Sports	0-2
	7. Medieneinsatz	3
	8. Gerätekunde	4
	9. Wettkampfbestimmungen und Regelkunde	1-2
	10. Sportbiologie (Belastungsverträglichkeit)	8-15
	11. Sportpsychologie	2-4
	12. Sportpädagogik / Sportmethodik	4-8
	13. Angewandte Bewegungslehre und Biomechanik	4-8
	14. Angewandte Trainingslehre	8-14
	15. Schneesport und Umwelt	0-1
	16. Schnee- und Lawinenkunde	8
	17. Seminar für Fachfragen	2-15
	Zwischensumme	51-94
II.	Praxis	
	18. Praktisch-methodische Übungen	11-14
	19. Praktische Übungen	65-76
	Zwischensumme	76-90

		Unterrichts- einheiten
	SUMME	127-184

III. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN UND DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE

Die unterschiedlichen Anforderungen in den einzelnen Formen bzw. Disziplinen des Schneesports machen es notwendig, für die Gegenstände des Lehrplans ein variables Stundenausmaß anzuführen. Das Mindeststundenausmaß muss jedoch eingehalten werden, damit das geforderte Lehrziel erreicht werden kann.

Im Bereich der Bildungs- und Lehraufgaben werden die entsprechenden Lernergebnisse des Gegenstandes beschrieben. Lernergebnisse sind durch eine Inhaltsdimension und eine Handlungsdimension gekennzeichnet. Die Handlungsdimension, d.h. die Ebene auf welcher Lernstufe die Teilnehmerin/der Teilnehmer den Inhalt eines Lernergebnisses erwerben soll, sind durch die Buchstaben (A), (B) und (C) gekennzeichnet. Dabei kennzeichnet

(A) die Lernstufe „Wiedergeben“: Informationen wiedergeben können, Bescheid wissen über, effektive Verhaltensstrategien kennen,...

(B) die Lernstufe „Anwenden“: Fakten interpretieren, vergleichen und gegeneinander abwägen können, Muster erkennen können, Probleme unter Anwendung von Skills und Wissen lösen können; angeeignetes Wissen in die Anleitung von Sportgruppen umsetzen können,...

(C) die Lernstufe „Analysieren/Evaluieren“: Urteile auf Basis von Kriterien und Standards fällen können; bekannte Elemente zu einem neuen Muster oder einer neuen Struktur zusammenfügen können; Ursachen für nicht zielführendes Verhalten erkennen können; aus Erfahrungen neue Optionen generieren können, ...

Sollte der Lehrgang unter Einbeziehung von Blended learning durchgeführt werden, ist zu Beginn des Bildungsganges bei Ausgabe des Lehrmaterials eine entsprechende und ausreichend lange Einführung zu geben. Die Unterlagen für das Selbststudium sind so zu gestalten, dass Inhalt und Umfang auf einen normal laufenden Ausbildungslehrgang Bedacht nehmen. Das festgelegte Lehrziel muss auch bei Einbeziehung von Fern- und Selbststudienformen erreicht werden.

In den einzelnen Unterrichtsstunden ist die pädagogische Zielsetzung zu berücksichtigen. In allen Gegenständen ist auf die spätere Tätigkeit der Instruktorin bzw. des Instructors Bedacht zu nehmen. Der Lehrstoff ist zum besseren Verständnis und zur leichteren Anwendung in der Praxis unter Einsatz von Anschauungsmaterial wie Videos, Demonstrationen usw. zu vermitteln. Fächerübergreifender Unterricht ist anzustreben und auf die Querverbindungen in den einzelnen Gegenständen ist hinzuweisen.

In allen praxisbezogenen Gegenständen sind methodische Hinweise zu geben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind zur Selbstständigkeit anzuregen.

IV. LEHRPLÄNE FÜR DEN RELIGIONSUNTERRICHT

(Bekanntmachung gemäß § 2 des Religionsunterrichtsgesetzes)

a) Katholischer Religionsunterricht

Die Bestimmungen des Lehrplanes in Anlage A.1 (Lehrgang zur Ausbildung von Sportlehrerinnen und Sportlehrern) sind sinngemäß anzuwenden.

b) Evangelischer Religionsunterricht

Bildungs- und Lehraufgabe

Siehe Anlage A. 1, Abschnitt IV.

Lehrstoff

Aus dem in Anlage A.1 angegebenen Lehrstoff sind jene Themen auszuwählen, die in besonderer Weise dem Berufsbild entsprechen.

V. BILDUNGS- UND LEHRAUFGABEN DER EINZELNEN UNTERRICHTS- GEGENSTÄNDE, AUFTEILUNG DES LEHRSTOFFES

A. Pflichtgegenstände

1. Religion (Ethik)

Siehe Abschnitt IV.

Für die Umsetzung des Unterrichtsgegenstandes Religion wird auf die Lehrpläne für den Religionsunterricht, Bekanntmachung gemäß §2 Abs.2 des Religionsunterrichtsgesetzes, verwiesen.

2. Deutsch (Rhetorik/Kommunikation)

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Stundenbilder mit besonderem Bezug zum Trainingslehrewissen unter Anleitung erstellen und erklären. (A)

Lehrstoff

Grundlagen der Kommunikation, Präsentationstechniken, Formen des Feedbacks, Struktur von Stundenbildern

3. Lebende Fremdsprache (Englisch)

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Bezeichnungen von wesentlichen technischen und unterrichtsmethodischen Aspekten des Schneesports in englischer Sprache vornehmen. (A)

Lehrstoff

Schneesportspezifische Englischvokabeln (Bewegungsanweisungen, örtliche Orientierung im Skigebiet, Sicherheitsanweisungen),...

4. Organisation des Sports

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- unterschiedliche Ausbildungsinstitutionen im Schneesport in Österreich und deren Spezifikationen benennen. (A)
- sich in grundlegenden Strukturen des Vereinssports orientieren (Dachverbände, Fachverbände,...). (A)

Lehrstoff:

Ausbildungsinstitutionen im Schneesport in Österreich und deren Spezifikationen (Berufsskilehrer, ÖVSI, Verein, Interski,...); Gesetzliche Grundlagen für die Erteilung von Schneesportunterricht; Fach- und Dachverbände des Österreichischen Sports; Bundessportorganisation,...

5. Betriebskunde und Recht

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- rechtliche Grundlagen der Unterrichtserteilung als Schneesportinstruktorin / Schneesportinstruktor wiedergeben. (A)

Lehrstoff

Pistenregeln, 1. Hilfe Pflicht, Helmpflicht, Haftungsfragen und rechtliche Verankerung der Instruktorin/des Instructors,...

6. Geschichte des Sports

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- die geschichtliche Entwicklung der jeweiligen Schneesportdisziplin bis zu aktuellen Trends der Schneesportdisziplin in den Grundzügen wiedergeben. (A)

Lehrstoff

Geschichtlicher Rückblick der Schneesportdisziplin, geschichtliche und soziologische Zusammenhänge der Schneesportdisziplin

7. Medieneinsatz

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- Sicherheitsaspekte für die Durchführung von Übungsfahrten mit dem Einsatz von Videoaufnahmen benennen. (A)
- ansatzweise Qualitätskriterien der Bewegungskorrektur in der Analyse von Videoaufnahmen nennen. (A)
- Unterschiede in der Analyse von Schneesportlern in den Bewegungsausführungen anhand von Videoaufnahmen beschreiben. (B)

Lehrstoff

Organisationsrahmen für den Einsatz von Video bei Übungsfahrten, Qualitätskriterien für die Bewegungsbeobachtung und -korrektur, Beobachtungspunkte bei Videoanalysen, ...

8. Gerätekunde

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- das Material auf Passung zum Eigenkönnen und Zielsetzung der Schülerinnen und Schüler überprüfen, sowie Sicherheitsmängel am Material erkennen. (C)
- einen theoretischen Zusammenhang zwischen den Baueigenschaften und dem Fahrverhalten des Schneesportmaterials herstellen. (A)
- die technischen Einstellungen an mindestens zwei unterschiedlichen Bindungstypen des Schneesportmaterials vornehmen. (B)
- Anhaltspunkte für den Kauf von Schneesportausrüstung für unterschiedliche Zielgruppen benennen. (B)

Lehrstoff

Baueigenschaften (Torsion, Taillierung,...), Ski/Sneesportgruppen (Allmountain, Racecarver, Halfpipe, Off-piste...), Bindungen (Berechnung der Z Zahl, Anpressdruck,...), Sneesportschuhe, funktionale Sneesportbekleidung (Anzüge, Handschuhe, Helme...),...

9. Wettkampfbestimmungen und Regelkunde

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- eine Kurssetzung für einen Rennlauf (Riesentorlauf,...) unter Beachtung der notwendigen Sicherheitsvorkehrungen vornehmen. (B)
- Vorübungen zum Rennlauf (Riesentorlauf,...) benennen. (A)

Lehrstoff

Grundsätze zur Organisation und Durchführung eines Rennlaufs; Sicherheitsvorkehrungen (Sturzräume, Zielraum,...), Prinzipien der Kurssetzung; ...

10. Sportbiologie (Belastungsverträglichkeit)

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- die Grundlagen der Energiebereitstellung mit Belastungen im Schneesport in Beziehung setzen und diese erklären. (A)
- Hauptbewegungen des Schneesports und die dabei angesprochenen Muskelgruppen wiedergeben. (A)
- sportbiologische Hintergründe für Kräftigungsübungen zur Vorbereitung und Verletzungsprophylaxe in der Schneesportausübung erklären. (B)
- sportbiologische Hintergründe für Koordinationsübungen zur Vorbereitung und Verletzungsprophylaxe in der Schneesportausübung vorzeigen. (B)

Lehrstoff

Energiebereitstellung, Belastungskomponenten des Schneesports, Grundlagen des Herz – Kreislaufsystems, Gelenk- und Muskelapparat, physiologische Grundlagen der Kräftigung von Muskeln, physiologisch richtige Bewegungsausführungen (Achsenbelastung, Scherkräfte,...), physiologische Auswirkungen unterschiedlicher Krafttrainingsübungen (intramuskulär/intermuskulär); physiologische Wirkungen von Training auf labilen Untergründen,...

11. Sportpsychologie

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- grundlegende Überlegungen zur Unterstützung des Bewegungslernens im Schneesportunterricht anwenden. (B)
- Grundlagen zur Steuerung der Motivationslage von Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Schneesportunterricht umsetzen. (B)

Lehrstoff

Rahmenbedingungen für Lernen, Lernpsychologische Zugänge (Konsument-Produzent, mental-real,...), Besonderheiten des Bewegungslernens; Motivation, Rahmenbedingungen für motiviertes Handeln,...

12. Sportpädagogik/Sportmethodik

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- ein methodisches Übungsrepertoire vorrangig im Bereich der Grundstufe mit Ausblick auf die Fortbildungsstufe wiedergeben (z.b. österreichischer Skilehrweg). (A)
- den Leistungsstand im Schneesportunterricht in der Grundstufe bei Teilnehmerinnen und Teilnehmern in groben Zügen einschätzen. (C)
- für die Weiterentwicklung der Kompetenz in der jeweiligen Schneesportdisziplin in der Grundstufe zielführende Aufgaben und Übungen anwenden. (C)

Lehrstoff

Lehrplan (Grundstufe, Fortbildung, Meisterstufe), Methodische Grundsätze und Hilfsmittel, Organisationsformen, ...

13. Angewandte Bewegungslehre und Biomechanik

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- Grundbegriffe der Schneesport-Fachterminologie erklären. (A)
- Grundbegriffe der Technik der jeweiligen Schneesportdisziplin im eigenen Bewegungsverhalten umsetzen. (B)
- das Bewegungsverhalten anderer mit den korrekten technischen Grundbegriffen der jeweiligen Schneesportdisziplin beschreiben. (B)

Lehrstoff

Grundbegriffe (z.B. Kurvenverhalten, einwärts driften, auswärts driften) und grundlegende Bewegungen in der jeweiligen Schneesportdisziplin (hoch-tief, vor –zurück, seitlich, Rotationsbewegungen); Physikalische Grundlagen der Kurvenfahrt (Zentripedal /Zentrifugalkraft); Kurvenverhalten in unterschiedlichen Könnensstufen (Lernen-Anwenden-Perfektionieren),...

14. Angewandte Trainingslehre**Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- ein Standardprogramm zur Kräftigung, schneesportspezifischer Kondition, Kraftausdauer, Ausdauer und Koordination durchführen. (B)
- unterschiedliche Aufwärmprogramme durchführen, die an die Anforderungen der Schneesportlerinnen und Schneesportler abgestimmt sind. (B)
- ein Dehnprogramm für die Hauptmuskelgruppe der jeweiligen Schneesportdisziplin für unterschiedliche Ziele (Aufwärmen, Regeneration,...) durchführen. (B)

Lehrstoff

Training als Prozess, grundlegende Trainingsprinzipien, konditionellen Eigenschaften (Kraftfähigkeit und Ausdauerfähigkeit) der jeweiligen Schneesportdisziplin, Trainingsmaßnahmen zur aktiven Regeneration

15. Schneesport und Umwelt**Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- relevante Informationen über die Öko Bilanz des Schneesports einordnen. (A)
- kritisch die nachhaltigen Veränderungen, die durch Schneesport auf Pisten und abseits des Pistenraumes bewirkt werden, einschätzen. (A)

Lehrstoff

Aufgewendete Energiemengen für die Pistenherstellung, Allgemeine Aufwendungen für den modernen Schneesport, Schneesport auf Gletscheranlagen, Naturschnee-Maschinenschnee, Auswirkungen einer längeren Schneedecke auf die Vegetation

16. Schnee- und Lawinenkunde**Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- den Handlungsrahmen eines Schneesportinstructors/einer Schneesportinstructorin ohne/mit Alpinkurs beschreiben. (A)
- die Entstehung von Schnee und Lawinenarten erklären. (A)
- den Lawinenlagebericht mit seinem Fachvokabular lesen und interpretieren. (B)
- die Notfallausrüstung für Lawinenunfälle in den Grundfunktionen bedienen. (B)

Lehrstoff

Schneebildung, Schneearten, Schneebrettlawinen, Lockerschneelawinen, Lawinenlagebericht, Notfallausrüstung, Hangneigungen, Hangexposition, Bedienung und Einsatz der Notfallausrüstung für das ungesicherte Schneesportgelände (VS-Geräte, Lawinensonde, Schaufel, Handy),...

17. Seminar für Fachfragen**Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- Fragen zu aktuellen, spartenspezifischen Themen formulieren. (B)
- Wissens Elemente aus unterschiedlichen Lehrplangebieten der Schneesportinstructorin/des Schneesportinstructors anwendungsorientiert zusammenfügen. (C)

Lehrstoff

Zusammenführung wissensorientierter Fachinhalte unterschiedlicher Lehrplangebiete, Unterstützung der weiterführenden Integration und Anwendungsorientierung der Lehrplaninhalte,...

18. Praktisch–methodische Übungen**Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- Übungen zum technischen Leitkonzept der Schneesportdisziplin (Grundstufe und Fortbildung, österreichischer Skilehrweg,...) mit den wesentlichen Bewegungsmerkmalen demonstrieren. (C)
- einen adäquaten Ordnungsrahmen für Übungen zum technischen Leitkonzept der Schneesportdisziplin (Grundstufe und Fortbildung,...) herstellen. (B)
- die methodischen Besonderheiten der Ausübung der jeweiligen Schneesportdisziplin durch Kinder und Jugendliche wiedergeben. (A)
- einen adäquaten Sicherheitsrahmen für die Durchführung eines Rennlaufs umsetzen. (C)

Lehrstoff

Methodischer Aufbau (z.b. des österreichischen Skilehrwegs,...) in Grundstufe und Fortbildung, Methodischer Aufbau Rennlauf (z.b. Riesentorlauf,...), methodische Besonderheiten der Schneesportausübung durch Kinder und Jugendliche, Methodische Hilfsmittel (Kurzcarver, ...); Ordnungsrahmen,...

19. Praktische Übungen**Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- Rückmeldungen über ihr persönliches Können in die Verbesserung der eigenen Schneesporttechnik integrieren. (C)

Lehrstoff

Praxisübungen zur Verbesserung des Eigenkönnens, Bewegen in unterschiedlicher Geländearten und Schneearten zur Anreizsetzung für die Verbesserung des eigenen Schneesportkönnens,...